



DIE ÄLTESTEN (Lesung)

Texte aus Gesprächen mit Seniorinnen und Senioren aus Chemnitz über Erinnerung, Verlust und gesellschaftlichen Wandel

In einer öffentlichen Lesung präsentieren die Dramaturgin **Kerstin Behrens** und der Leipziger Schauspieler **Ulrich Wenzke** Texte aus dem Rechercheprojekt **DIE ÄLTESTEN**. Grundlage der Lesung sind Gespräche mit Seniorinnen und Senioren aus Chemnitz, deren Erinnerungen und Erfahrungen Einblicke in individuelle Lebenswege und kollektive Umbrüche eröffnen.

Das Archivprojekt **DIE ÄLTESTEN** versammelt Erinnerungen und Erfahrungen der ältesten Bürgerinnen und Bürger in Chemnitz. Ihre subjektiven Perspektiven verdichten sich zu einem lebendigen Archiv gesellschaftlicher Wirklichkeiten, das für das Verständnis der Gegenwart unverzichtbar ist. Das Projekt greift die Praxis auf, die ältesten Mitglieder einer Gesellschaft aufgrund ihrer Erinnerungen und Lebenserfahrungen zu aktuellen gesellschaftlichen Realitäten zu befragen.

Während ihrer Residency im Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex **Offener Prozess** suchten **Ella Ziegler** (Künstlerin, Kuratorin) und **Stefanie Kulisch** (Fotografin) von September bis November 2025 den Dialog mit Senior:innen in Bürger:innentreffen, Pflegeeinrichtungen, im betreuten Wohnen, in Cafés und in privaten Wohnungen in Chemnitz. Alltagsgegenstände aus der Vergangenheit dienten als sinnliche Resonanzräume und Ausgangspunkte für die Gespräche mit den Ältesten. So wurden persönliche Lebensgeschichten dokumentiert, die von politischen Transformationen und Verlusterfahrungen geprägt sind.

DIE ÄLTESTEN ist eine dokumentarische, fotografische und ethnografische Recherche. Begegnungen, Gespräche und Memorabilia aus der Vergangenheit werden im Dialog neu gelesen, interpretiert und in gegenwärtige gesellschaftliche Kontexte gestellt. Besonders im ostdeutschen Kontext zeigt sich dabei, wie eng individuelle Biografien mit gesellschaftlichen Umbrüchen und deren Nachwirkungen verbunden sind – und wie diese bis heute Denken, Fühlen und Handeln prägen.

Die Fotografien von **Stefanie Kulisch** begleiten diese Stimmen mit Zurückhaltung und Aufmerksamkeit. Sie halten Begegnungen, Räume, Gesten und Spuren des Erinnerns mit Sorgfalt fest und treten mit den Texten in einen sensiblen Dialog.

Ella Ziegler ist Künstlerin, Kuratorin und Vermittlerin und arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, ethnografischer Forschung und Wissenschaftskommunikation. Ziegler arbeitet mit partizipatorischen Formaten und künstlerischen Interventionen im Alltagskontext, die öffentliche Räume und soziale Infrastrukturen in lebendige Resonanz- und Erfahrungsräume transformieren.

Stefanie Kulisch ist eine Künstlerin, die an den kulturellen Schnittstellen zwischen den Rändern Berlins und Brandenburgs arbeitet. Durch die Verwendung einer Vielzahl von Medien wie Fotografie, Video, Poesie und Archivmaterialien untersucht Stefanie die Bedingungen von (Ko)-Existenzen, wobei sie sowohl die individuellen als auch die kollektiven Erfahrungen einbezieht.

Es lesen die Schauspieler:innen Kerstin und Katharina Behrens, sowie Ulrich Wenzke.

Ort: Offener Prozess – ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex, Johannisplatz 8, 09111 Chemnitz
Datum: 7.2.2026
Zeit: 15.00 - 16.30 Uhr

Kontakt: Dean Ruddock | d.ruddock@offener-prozess.de | 015560077131